

**FeurOrdnung/ für das Ambte Dobran : [gegeben ... Schwerin den 20. Ianuarii Anno 1681]**

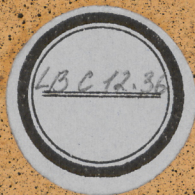
1681

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730563456>

Druck Freier  Zugang



20. Januar 1681





271.

dl-1031<sup>1-3</sup>

bpm





dl-1031<sup>1-3.</sup>

bpr



9.  
Neur Ord=  
nung /  
für  
das Ambte Dobran.



Gedruckt in diesem 1681sten Jahr.

N<sup>o</sup> 329.



Rechtliche

und

Landesgeschichte



Geometrie





Christian Ludwig von  
GOTTES Gnaden  
Herzog zu Mecklenburg.

**W**elcher gestalt der Höchste Gott wegen unser  
aller vielfältigen begangenen Sünden unsre  
Land und Leute/ nicht allein mit Krieg/ Marchen  
und remarchen, sondern auch mit Feuers- brun-  
sten eine geraumte Zeit heimgesuchet/ auch wie durch  
Verwahrlosung/ so woll außländischen als einheimischen Gesind-  
lein und Gottloser Vögel/ verschiedene Häuser in Brand gera-  
then/ wodurch dan viele Dorffschafften wüste geworden/ solches  
ist einem Jeden mehr den zur gnüge bekandt. Wann nun hies  
durch dieselben Leute/ so es getroffen/ in solche Noth und Ar-  
muth gerahten/ daß sie zum theil den Stecken in die Hand ge-  
nommen/ davon gegangen/ und also unser Land verlassen/ theils  
aber/ ob sie zwar angefangen/ ihre Heuser wieder aufzubauen/  
und deswegen sich in grosse Schulden gesetzt/ so haben sie doch  
solches wegen mangelung der Mittel nicht zur perfection brin-  
gen können/ und wir dan aus Landes- Fürst- und Väterlicher  
Vorsorge nothwendig dahin bedacht sein/ nach dem Exempel  
anderer benachbarten/ absonderlich der größern Städte und Em-  
pter ein expediens zuegreiffen/ wie diesen weit aussehenden U-  
bel in Zeiten succurriret werden möchte/ als haben wir der höch-  
sten

A ij



sten Nothdurfft zu sein erachtet / nachgesetzte Feuer-Ordnung  
verfertigen und von der Canzel öffentlich zu Jedermans  
Wissenschafft publiciren zulassen / der gnädigsten Zuversicht  
lebend / es werde ein jeder unser Unterthanen derselben  
in allem / wie es seine unterthänigste Schuldigkeit und die  
Nothwendigkeit erfordert / ohn einiges Rurren und Murren  
nachkommen / und dabey gedencken / daß / was einen und  
andern schon vor diesem begegnet ist / Ihm auch wiederfahren  
kan / mit diesem expressen anhang / daß dafern ein oder  
ander sich hierin zu wiedern setzen / die dazu verordnete Feuer  
Grevén oder auffseher / solches den Beampten / und diese so  
fort Uns / als dero hohen Landes- Fürstlichen Obrigkeit /  
oder Unser Fürstlichen Ampts- Cammer wieder in Unterthänigkeit  
anzeigen sollen / damit der oder die jenigen / welche sich  
dieser Unser löblichen Verordnung freventlich widersehen /  
der Gebühr nach und andern zum Exempel abgestraffet werden.  
Wobey wir dan so woll die Beampten / als Ampts-  
Dienern / Schulken und Grevén / gegen man-  
niglichen schützen und vertreten wollen.

1. Erslich setzen und wollen wir / daß Unsere Beampte in  
Unserm Ampte Dobbran eine Brand- Gilde der gestalt auff-  
richten und anstellen sollen / daß da etwa eine Feuers-brunst  
durch Gottes Verhängnuß bey einen und andern (welches  
der grundgütige GOTT gnädig verhüten wolle /) ent-  
stehen sollte / daß sie ingesampt zusammen treten / und den abge-  
brandten nicht allein mit Dachstroh / reinmachunge der Hauß-  
Städte / sondern auch mit wiederherbeyführung des benö-  
tigten Holzes / und möglicher Hand- Arbeit im Kleinen /  
und Decken / und sonsten getreue Hülffe / biß die Wohnung  
fertig / thun sollen.

2. Damit nun zum Andern hierzu auch einige Gelder ver-  
handen



handen sein mögen / so sollen von den Benambten 8. Männer / und da einer davon stirbet / in dessen Stelle ein ander auß Ihren Mitteln / wer darzu tüchtig / verordnet werden / welche Jährlich auff einen gewissen Tag an das Ambt Dobbran kommen / und von jeden Hueffner 16  $\text{ß}$ . von einem halben Hueffner 12.  $\text{ß}$ . und von einem Cossaten 8.  $\text{ß}$ . einfordern / und das selbe in einer Lade wohlverwahrt legen / umb das davon im fall der Noth dem Abgebranten nach befindung / und vorhero beschehener Überlegung / ob das Feuer durch verwahrlosung und unachtsamkeit entstanden / oder nicht / mit vorwissen und verwilligung Unser und Unser Fürstl. Ambts-Cammer / etwas mitgetheilet werden könne / und damit die Unterthanen zu solcher einbringung gehalten werden / und die Einnehmer nicht vergeblich nach einen oder andern warten dürfen / so soll es durch öffentliche proclamation von den Canzeln im Ambte / 8. Tage vorhero angezeigt und an erinnert / und wer als dan auff bestimbten Tag sein Geld nicht einbringet / derselbe soll auff 6.  $\text{ß}$ . ohne was Er sonst zugeben schuldig / aufgepfandet werden / welches der Lade heimfließet / auch da wieder die Mühe willig aussenbleibende der Ambts-Diener Hülffe erfordert wird / soll der Diener / der die Execution verrichtet / für solche Mühe jedesmahl und von iedem Pfande 2.  $\text{ß}$ . von dem / der gepfandet wird / sich geben lassen / das Pfandgeld aber in die Lade stecken / Wann kein Vorrath in der Lade vorhanden / sondern unter einige abgebrandte aufgetheilet / so sollen die sämtliche Gildes-genossen / auff den Unglücks-Fall / so viel sich der Beschaffenheit nach thun lassen will / und der Brand-schade groß gewesen / nach beschehener überlegung und der benambten Verordnung darzu herschießen.

36. Drittens sollen zu solcher Lade 3. Schlüssel / jedoch nicht von einer Art gemacht werden / wovon die Beambten einen /

A iii

und



und die Einnehmer zwei Schlüssel haben und zu sich nehmen/  
und soll oberwehnte Lade jederzeit bey dem Amte Dobbran in  
Verwahrung und Schutz verbleiben.

4. Und damit zum Vierten von Einnahme und Aufgabe  
der Gelder eine richtige Rechnung gehalten werde / so soll denen  
Einnehmern / weils sie des Schreibens unerfahren / einer vom  
Amte zugeordnet werden / der die Rechnungen in Ihrem be-  
weisen führe / dafür Ihm dan Jährlich aus der Lade 1. Reichs-  
thaler 16  $\text{ß}$ . gegeben / wieweil auch alle Jahr die Rechnungen  
auff Weinachten geschlossen / und der Vorrath in folgender  
Jahrs Einnahme gesetzt / auch jederzeit / so oft Aufgaben  
vorfallen / mit den Beambten darauß geredet / und ohne deren  
vorwissen nichts aufgezahlet werden solle.

5. Fals auch fünffstens bey der Einnahme und Aufgabe  
oder sonst etwas vorgehen sollte / worüber die Einnehmer  
nicht richtig werden können / so soll des Amtes Hülffe und gut-  
achten deswegen gesucht werden.

6. Zum Sechsten sollen alle die Zentge so durch ihre Unacht-  
samkeit iß eigene Verwahrlosung einige Feuers-Brunst verur-  
sachen / aus diesem Gilde keine Hülffe zugewarten haben / son-  
dern davon gänzlich nicht allein ausgeschlossen sein / und ge-  
stalten Sachen nach an Leib und Leben abgestraffet / damit ein  
Jedweder so viel sorgfamer mit Feuer und Licht umbzugehen/  
verursachet werde.

7. Damit auch vors Siebende eine bessere Ordnung und  
anstalt / wie sich die zu dieser Gilde gehörige Dorffschafften bey  
entstehenden Feuers-Brünsten verhalten sollen / gehalten  
werden möge / so soll von dato an innerhalb 2. Monat ein ieder  
Gilde Bruder / einen Ledern oder hölzern tüchtigen Eimer /  
eine lange und eine kleine Leiter / Feuerhaken und hölzern Was-  
sersprühen / in und bey seinem Hause haben / und schuldig sein /  
sobald



sobald einig Geschrey/ daß Feuer vorhanden/ aus kombt/ (abs-  
sonderlich die in selbigem Dorffe wohnen/ oder sonsten nahe da-  
bey gelegen/) mit seinem Eymer bey dem Feuer zuerscheinen/  
und nach höchstem Vermögen retten helfen/ und bey straffe  
24. §. nicht ausbleiben/ auch seine Knechte und anderes Ge-  
sinde mit nötigen bereitsthafften/ als Axen/ Beilen/ Leitern  
und Haken mit zubringen/ und weils es gemeintlich auff den  
Dörffern an Wasser ermangelt/ als sollen die nechsten Dörf-  
fer/ so bald sie Feuers: Brunst vernehmen/ augenblicklich mit  
Rüven aus dem nechsten an dem Orte vorhandenen Sählen  
Wasser zuführen/ und soll der wer das erste Wasser bringet/  
aus der Gilde 16. §. der ander 12. §. und der dritte 8. §. zuge-  
wartet haben/ die Jenigen aber/ so hiebey säumig und wieder-  
willig erfunden/ und muthwillig ausbleiben/ nach befindunge  
hart abgestraffet werden.

8. Als auch zum Achten denen verordneten Feuer: Män-  
nern in iedem distrikt die bestellung der Leute/ man bey vorsala-  
lendem Unglücke und Feuers: Brunsten die Städten gereint-  
get/ Wagen zu beyführung des Holzes bestellet/ auch andere  
nötige Hand: Arbeit bey den neuerbauenden Häusern verrich-  
tet werden soll/ in allen Dörffern in betracht deren abgeleg-  
heit zuverrichten/ und dieselbe auszufordern/ zu schwer faller-  
würde/ so sollen in ieden Dorffe der Schulke/ und da kein  
Schulke vorhanden/ ein ander Hauswirth/ so darzu tüchtig/ zu  
neben Feuer Greven/ von obgedachten Feuer Männern gese-  
het und verordnet werden/ welcher auff derselben Anordnungs-  
in iedem Dorffe die bestellunge thun/ daß denselben was ange-  
ordnet/ und ihnen zu verrichten angedeutet/ mit fleiß nachge-  
kommen/ und nichts verabsäumet werde/ auch keiner aus und  
zu hause bleiben/ bey 8. §. so oft einer da wieder handelt.

9. Weiter und zum Neundten/ sollen die Feuer oder Gild-  
Män-



Männer Jährlich/wenigst 2. mahl auff den Dörffern die Heu-  
fer visitiren / und zusehen ob ein jedweder auch seine Eymen/  
Leitern/ Feuerhacken und Wassersprühen fertig halte/ und da  
jemand mangelhaft befunden würde/ jedesmahl denselben auf  
12. h. zustrafen macht haben/ und solches dem Gilde berechnen/  
wie sie auch nicht weniger achtunge auff alle Feuersteten/ Back-  
ofen/ Brand-Mauern mit Schwiebogen/ auch auff die Haus-  
boden oben dem Feuer/ ob selbige mit Leimen beschlagen/ oder  
sonsten mit Bretern wollverwahrt seyn / und Rahmbeumen/  
geben/und da einige Gefahr zu verspüren/bey straffe 16. h. dem  
Hauswirth daselbe zu endern und zu bessern befehlen / densel-  
ben auch bey ebenmäßiger Straffe kein Flachs in den Ofen  
dergestalt drögen zulassen / daß es die Nacht darin verbleibe/  
auch bey Licht zu Hehlen und zuschwingen verbieten/ dabey sie  
dan denen verordneten Neben-Greben in den Dörffern andeu-  
ten sollen/ fleißige acht auff die Verbrechere zugeben/ und die-  
selben anzumelden / damit sie die Straffe ohne ansehen der  
Person einzufordern haben. Solte auch dieser Straffe einer  
oder der ander sich nicht unterwerffen / oder das jenige so schäd-  
lich befunden / endern und abthun wollen / sollen die Feuer-  
Männer dazu des Amtes hülffe bitten / und also die Straffe  
eintreiben / gestalt dan auch einen Jeden zeit wehrender Visita-  
tion täglich 8. h. aus der Lade gereicht werden/ sie aber sollen  
dagegen dieselbe beschleunigen / und sich an keinem Orte zur  
ungebühr auffhalten / auch beschaffen/ daß die Backofen/ so  
theils in den Heusern/ theils aber nahe dabey/ und also gefär-  
lich stehen/ niedergeschlagen werden/ und Ihnen einen andern  
sichern Platz/ umb selbigen dahin zusehen/ anweisen.

10. Im fall aber zum Zehenden die Gildemänner bey solcher  
Verrichtung mit jemand durch die Finger sehen/ und die gleich-  
heit nicht beobachten würden/ soll ein Jeder nach dem er solches  
über:



überwiesen/ jedesmahl nicht allein mit 1. Gulden sondern auch nach befinden hart am Leben gestraffet werden.

11. Als auch fürs Elffte die Dorffschafften im Amte Dob-  
bran etwas weit aus ein ander liegen/ und also in für fallender  
Begebenheit/ wegen der Dienste und fuhren Beschwerligkeit  
haben würden/ so seind mit ein heiligen belieben umb besser  
Bequemligkeit willen 2. Districtus gemacher und verordnet/  
als der Rostock und Cräpelienschen/ und gehören/ zu dem Ro-  
stocker theile diese Dörfer.

Bartamsghagen/	Elmstorff/
Allershagen/	Adtmansghagen/
Parkenthin/	Nienhagen/
Lambrechtsghagen/	Steinbegk/
Siversghagen/	Redewisch/
Schutow/	Bargischghagen/
Lichtenhagen/	Borger Ende.

In den Cräpelienschen Theil gehören  
die Dörffer.

Trendorff/	Boldembshagen/
Keschow/	Dieterichshagen/
Lammingsghagen/	Wittenbegk/
Prischow/	Bollhagen/
Satorw/	Steffensghagen/
Schmadebeck/	Brüsidow/
Sandhagen/	Todelich/
Zarnstorff/	Brodthagen/

B

Bü.



Vorige Dorffschafften sollen in dem district wozu sie gehören/ in vorfallender Begebenheit die Diensten und fuhrren/ vorgeschriebener massen/ jederzeit ( jedoch ausserhalb des Hoffdienstes ) verrichteten/ daß Geld aber fließet von beiden districten in die verordnete Lade und in ein Register.

12. Dieweils auch zum Zwölfften officers bey einen und andern mangelt an Reht und Dachstroh sich befindet/ so soll auff solchem Fall der Jenige der kein Reht oder Dachstroh liefern kan/ das Geld dafür erlegen/ und soll allmahl wenn ein Zufall kömmt/ ein Bauman 10. Schöffe/ und ein halb Bauman 7. Schöffe/ und ein Colosse 5. Schöffe oder an dessen stat/ wie schon gedacht/ benötigtes Geld/ dafür daß ermangelnde eingekauft werden kan/ herzu geben schuldig und gehalten seyn.

13. So sollen auch zum Drengehenden die Schulzen und Feuer Greven sambt Ihren Nachbahren/ jeder auff Ihren eigenen Feldern und in den Dörffern/ die Stein- und Baal Dämme wieder ausbessern/ die Pfügen in den Sumpichten Orten/ mit Holz/ Busch/ und Erde ausfüllen/ die Fußsteige wieder verfertigen/ die Wasserleuffe so gestauet und die Wege vertieffen/ wieder aufsaubern/ und in unauffhaltlichen lauff bringen und erhalten/ hierauff die Beamten so wohl für sich wann sie in den Aemtern reisen achtung haben/ als auch durch die Holzvogte Heid- und Landreiter stetige Aufsicht darauß geben lassen/ und die nachlässigen die Ihre Wege und Stege nicht im Stande bringen/ zur gebührender Straffe anmelden solten.

Zum



14. Zum Bierzehenden sollen unsere Beampte kraft dieses beschliget sein / die Feuer Greven nach des Ampts gröſſe und dessen districts zuerwehlen / und alle drey Jahre / damit es denen ersten nicht zu viele verseumnisſ causiren möchte / an stat Ihrer / andere zu denominiren.

15. Nechst diesem und zum Funfzehenden wollen wir gnädigst / daſern uber kurz oder lang einen oder andern Unterthanen Diebischer weise ein Pferd oder mehr entwendet werden solte / das alsdamm nicht alleine der / deme solches gestolen / sondern 2. 3. 4. 5. und 6. aus der Gilde / und zwar aus der nechstbelegenen Dörffern / an deme die Ordnunge fallen wird / aus und den Dieben nachreiten / und dieselbe auff 10. oder mehr Meilen / (absonderlich da man in Erfahrunge bringen würde / daß die Diebe an diesem oder jenem Orte gewesen / und weiter fortgegangen) verfolgen / von jedes Orthes Obrigkeit oder den Predigern auff den Dörffern aber Schein und Beweiß / wo sie gewesen / mit zurücke bringen / als dan denselben nach Billigkeit und besinden / aus der Gilde Lade die Zehrung erstattet / es soll auch umb mehrer gewißheit ein Eisen / womit alle in der Gilde vorhandene Pferde brennen könne verfertigt / und solch Zeichen oder Marck den Jenigen so ausgeschiedet / auff ein Bret gebrand /  
und



und nebst einem Ambes Schein mit gegeben wer-  
den / so soll auch ein jeder Gilde Bruder gehalten  
seyn / alle seine Pferde / so er izo hat / und künfftig  
noch bekommen und zu funden wird / mit gemelten  
Eisen (bey straffe 6. s. für jedes Stück / so offte er die  
Pferde bekombt / sie sein gekauft oder zugefundet /  
und es nicht brennet ) mercken zulassen.

Urkundlich unter unserm Fürstl. Cammer  
Insigel / und gegeben auff unser Residentz und  
Festung Schwerin den 20. Januarii

ANNO 1631.

L. S.











14. Zum Vierzehenden sollen unsere  
dieses beschliget sein / die Feuer G  
Ampts größe und dessen districts zu  
alle drey Jahre/ damit es denen er  
le verseumnisß causiren möchte / an  
dere zu denominiren.

15. Nechst diesem und zum Fünft  
wir gnädigst / dafern uber kurz  
oder andern Unterthanen Diebi  
Pferd oder mehr entwendet werden  
dann nicht alleine der / deme solches  
2. 3. 4. 5. und 6. aus der Gilde / un  
nechstbelegenen Dörfern / an dem  
fallen wird / aus und den Dieben  
dieselbe auff 10. oder mehr Meilen /  
man in Erfahrung bringen würde  
an diesem oder jenem Orte gewe  
fortgegangen) verfolgen / von jedes  
keit oder den Predigern auff den  
Schein und Beweis / wo sie gewe  
bringen / als dan denselben nach  
finden / aus der Gilde Lade die Ze  
es soll auch umb mehrer gewisheit  
mit alle in der Gilde verhandene  
konne verfertiget / und solch Zei  
den Jenigen so ausgeschicket / auff ein

the scale towards document

10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9  
4.5 3.0 1.5  
C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11

Patch Reference numbers on UTT

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.